

Saale-Beitung.

Anzeigen werden die Spaltenzeit oder deren Raum mit 30 Pf., solche aus Halle mit 20 Pf. berechnet...

Bezugpreis für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei dreimonatiger Zustellung 2,75 M., durch die Post 3,25 M., auswärts Zustellungsgeld...

Nr. 498. Halle a. d. Saale, Mittwoch, den 23. Oktober 1901. 1901.

Englands Unstern.

Seitdem der Krieg im Süden Afrikas in sein drittes Jahr getreten ist, beginnt es sich mit ganz besonderer Gewalt zu zeigen, daß England fast in der Lage sein wird, den belagerten, zu eröffnen Schanzen und Konvois die Büren zu zwingen, noch sonderlich lange fortzujagen. Mehr und mehr drängt sich dem aufmerksamen Betrachter der Vorgänge, die sich auf Transvaal's Gebieten sowohl wie in der Kapkolonie abspielen, die Ueberzeugung auf, daß England dort unten, wo bisher ein Teil seiner weltberührenden Kraft vergeblich, allmählich verfliegen muß, und wenn man die von Entschuldigungen und Versöhnungen, von Ungeheuren von Gift- und Blausäuregehaltigen Mordungen, die aus London sowohl wie aus dem Süden des schwarzen Erdkreises täglich die Welt beglücken, richtig beurteilt, dann ist das stolze Albion verfallen auf dem Punkte angekommen, wo es gefahren müßte, daß es nicht weiter kann, daß es ohnmächtig ist gegenüber der Kraft und Ausdauer, der Hoffnungsfreudigkeit und Zuversicht, von welcher die Büren im Kampfe um ihre Freiheit getragen werden.

Schnelle Beendigung des Krieges zulassen. Alle Mittel, so gut wie welche unter geistlichen Staaten von Böhmen- und Kriegerrecht verpaßt sind, weil sie gegen alle Menschlichkeit verstoßen. Der Kriegsschmuck, auf dem in Anfang Männer gegen Männer tochten, ist, seit Rütchens das Oberkommando führt, zu einem Schmutzspiel des gemeinen Wortes, der Brandstiftung und des Krieges gegen Weiber und Kinder geworden, und Rütchens giebt sich, seitdem er die im ehelichen Kampfe befehligen Büren einfach für Rebellen erklärt hat, dieser menschenverachtenden Thätigkeit mit einer Ausdauer hin, daß er alle die blutigen Würger, die ihm die Geschichte der letzten Jahrhunderte zur Seite stellen kann, bald in den Schatten stellen wird. Er braucht nur, ein zweiter Alba, noch wenige Monate so fortzuführen wie bisher, die Frauen und Kinder in den famosen 'Konzentrationslagern' zusammenzutreiben und sie zur Danksagung gegen den Feind dem Feuer derselben preiszugeben, die Männer, wo er sie kriegt, erschließen und hängen zu lassen oder sie in die Gefängnisse zu werfen, die Familien zu verheeren und niederzubrennen, und die bisher so fruchtbareren Gebiete Transvaals werden bald verödet daliegen, unbekannt und unbewohnt. Wabstaktz-erschütternd sind die Meldungen, die aus diesen 'Konzentrationslagern' herüberbringen nach Europa, der Tod hält in ihnen, gefördert durch Hunger und Entbehrungen, reiche Leute, und man hat schon jetzt berechnet, daß, wenn es so fortgeht, binnen zwei Jahren der gesamte Nachwuchs der Büren aus gestorben sein wird. Von 54,326 Kindern, die sich unter den Büren befanden, sind 100,418 Weisen befallen, starben im letzten Monat nicht weniger denn 1964, das sind auf das Jahr 23,568 Kinder. Die Folgerung daraus ergibt sich von selbst. Die Kriegsgeschichte aller Zeiten hat nur wenige Fälle aufzuweisen, in denen die unschuldigen Opfer eines Feldzuges so zahlreich waren, und England, das sich so gern als Vorkämpfer der Zivilisation bezeichnen läßt, ist es vorbehalten geblieben, in dem Jährling der Kultur den Record aufzustellen in der Unmenschlichkeit der Kriegsführung und allen Geboten der Humanität im Gesicht zu schlagen.

schließen, da gilt es das Recht zu schützen, die Gebote der Menschlichkeit zu verteidigen und ein Wort des einzigen Europa genüge, dem Worten und Schlägen eines Rütchens ein Ende zu machen. Aber wo ist der, der dieses Wort spricht, wo sind die sonst so stolzen, mächtigen und furchtlosen Mächte Europas, wo? Dem künftigen Geschichtsschreiber wird kaum Schärfe genügend zu Gebote stehen, um eine treffende und verbundene Kritik an ihrem Verhalten zu üben. Sch.

Deutsches Reich.

Die Notwendigkeit von Handelsverträgen. Warum schließt man eigentlich Handelsverträge? Die Antwort auf diese Frage ist sehr einfach und lautet daher: weil man sich gegen Willkür hüten muß. Denn jeder Staat hat das Recht, seine Zollpolitik zu gestalten, wie er will. In Ausübung dieses Rechts wird er aber leicht verführt, die Bedingungen, unter denen das Wirtschaftskleben, soweit die Weltgegend es befehlen kann, einer geordneten Entwicklung entgegengeführt zu werden mag, zu verformen, insbesondere die wirtschaftlichen Interessen anderer Staaten zu verletzen und dadurch die unüberwindlichen Hindernisse auf die eigenen wirtschaftlichen Interessen zu provozieren. Auch giebt es in unserer Welt immer noch Staatsmänner, die nichts Besseres wissen, als jeden Spahn, den sie mit anderen Staaten anknüpfen können, auf handelspolitischen, wirtschaftspolitischen Gebiet auszunutzen. Dagegen müssen die Völker geschützt werden. Wenn ferner ein Staat dem anderen besondere wirtschaftliche Vorteile bietet, so hat der zweite ein Interesse daran, dem ersten ebenfalls Vorteile einzuräumen und über die gegenseitig einseitigen Vorteile eine verlässliche Vereinbarung zu finden, damit ihm die wirtschaftlichen Vorteile nicht plötzlich entzogen werden können. Der dritte aber, der denartige Konventionen scheidet, wird notwendigfalls ebenfalls einen Anstoß an dieselben suchen müssen, da alles das, was die beiden anderen an Vorteilen sich gegenseitig zueinander haben, für ihn, wenn es ihm verweigert bleibt, eine Entwertung seiner Konkurrenzfähigkeit bedeutet, sofern er mit dem einen der Vertragsstaaten denselben Warenverkehr unterhält wie der andere Vertragsstaat.

Ein Handelsvertrag bedeutet also in der wirtschaftlichen Beziehung der Völker zu einander die Ueberführung aus dem Zustand der Willkürfreiheit in den Zustand eines geordneten Wirtschaftslebens. Es stellt für Deutschland die Handelsvertragspolitik durch die Rückkehr auf die Handelsvertragspolitik ganz gebietet bedingt. Deutschland ist im vollen Sinne des Wortes der Arbeiter des Handels. Wir arbeiten für die Vierung der uns fehlenden Warenprodukte. Zum Teil stellt uns das Ausland die von uns verarbeiteten Rohstoffe auch noch selbst zur Verfügung, wie z. B. Baumwolle, Seide und Kupfer. Sollte das Ausland seiner Aufgabe in diesen Hinsichten und unserer Aufgabe der daraus resultierenden Waren zu schweifen werden, dann kann es uns zum Verhängen kommen, ohne daß es selbst in diesem Maße mit selbst. Infolgedessen wird ein auf einer geringeren Konkurrenz stehender Ackerbau, wie z. B. Anbau, im Falle eines Zollkonfliktes weit weniger getroffen, wie wir es werden. Denn dieser Konflikt würde Anbau nicht mehr wie einen nicht sehr erheblichen Preisdruck auf Roggen und Weizen, um aber eine das ganze Wirtschaftsleben förmlich beunruhigende industrielle Krise bringen. Got war Brot, dann ist man eben vor dem Schlimmsten geschützt. Mit man aber, um Brot zu haben, ein Arbeitsverdienst haben, dann fordert logischer das Wohlstandsgesetz ein, wenn die Arbeitsgelegenheit fehlt. Es ist ja auch eine alte Regel, daß ein Arbeiter, je lehrer und komplizierter es gearbeitet ist, desto empfindlicher ist, mit einer durchgängig ersten Komposition vor das Publikum zu treten und so unterließ die Aufführung bis auf den heutigen Tag. Albert Gustav Vorking. Ich bitte, in dem Verlesenen zu stehen, was überflüssig erachtet."

Albert Vorking.

Zum hundertjährigen Geburtstage des Komponisten am 23. Oktober. Schon im Anfang dieses Jahres hat sich Gelegenheit, des Komponisten Albert Vorking, des Schöpfers von 'Jax und Zimmermann', 'Der Waffenschmied', 'Ludwig' und 'Der Willkomm' pietätvoll zu gedenken. Am 21. Jan. 1901 voll es fünfzig Jahre gewesen, seit Vorking aus einem Leben voll froh hingezogen zur Ruhe. Heute nun führt sich zum hundertsten male der Tag, an dem der Meister geboren wurde. Da ziemt es sich wohl, den Leben und Schaffen Vorking's einige Seiten zu widmen, um so mehr, als die Nachwelt durch Anerkennung und Dankbarkeit nachzuholen hat, was die Mitwelt Vorking schuldig geblieben ist. Ueber die Lebensdaten unterrichtet uns wohl am genauesten eine kurze Autobiographie Vorking's. Der Meister schreibt: 'Ich bin im Jahre 1803 am 23. Okt. in Berlin geboren, wo mein Vater Kaufmann war. Schon als Knabe hatte ich viele Liebe zur Musik und komponierte - von einem Willkür des Dichters, Namens Griebel, im Klavierstil unterrichtet - Sonaten, Lieder, Märsche u. Ein Freund meines Vaters, der spätere Direktor der Königl. Singakademie, Hungenhagen, ertheilte mir den ersten theoretischen Klavierunterricht. Im Jahre 1810 gingen meine Eltern zum Theater. Sie waren engagiert in Sachsen, Böhmen. Neben im Gips und am Meißel; weinlich nur bei reisenden Bühnen musizierten, sorgten sie doch möglichst für meine musikalische Ausbildung. Während

dieser Zeit betrat ich die Bühne in Amberrollen. In Freiburg (im Dreigang), wofolst meine Eltern bei dem damaligen Direktor Schaffer engagiert waren, mochte ich den ersten öffentlichen Versuch in der Komposition und schrieb einen Chor und Tanz zum Kegelwischen Schaffer: 'Der Schützgeist', worin ich selbst die Titelle spielte. Späterhin im Jahre 1820 betrat ich die Bühne als jugendlicher Liebhaber unter der Direktion des Herrn Dersoff in Zinsdorf, Nachen und Alkireld; später unter der Direktion des Herrn Winkelhardt in Klein und Nachen spielte ich Benvenuto, Gevollert und lang zweite Tenor- und Basspartien. Im Jahre 1824 komponierte ich die einaktige Oper: 'All' Kaiser von Janina', welche in meinem nachherigen Engagement bei der künftlichen Hofbühne in Detmold, wo auch in dem benachbarten Städten Münster und Osnabrück beifällig aufgenommen wurde. Im Jahre 1832 entstanden mehrere Opern: 'Der Fale und sein Kind', 'Der Weichnacktsabend', 'Senen aus Mozari's Leben' und andere mehr, von denen das erste sich durch ganz Norddeutschland verbreitete. In diesen Zeitabschnitt fällt auch ein Oratorium: 'Die Himmelfahrt Christi', Text von Karl Hofstaal, eine ganz neue Instrumentierung der Piller'schen Oper 'Die Jagd', wie die Musik zum Melodram 'Helva', desgleichen zu Grabbe's 'Don Juan und Faust' und viele Gelegenheitsstücken, als Duverturen, Extr. Acte u. Im November 1834 trat ich mein Engagement in Leipzig an, wo ich vier Jahre lang die Regie der Oper führte, die Stelle jedoch wegen zu großer Zeitverhältnissen später niederlegte. Hier schrieb ich meine erste komische Oper: 'Die beiden Schützen' (1835), die aber erst i. J. 1837 zum ersten male zur Aufführung kam, ihr folgten die Opern 'Jax und Zimmermann' (1837), 'Carano oder das Fischerfischchen' (1839), 'Jans Sack' (1840). Im Jahre 1836, als noch keine meiner Opern zur Aufführung gelangt war, schrieb ich eine große tragische Oper: 'Die Schatzkammer des Yuca', Text von Robert Blum; nach dem glänzlichen Erfolge derselben, den meine komischen Opern hatten, mochte ich nicht

mit einer durchgängig ersten Komposition vor das Publikum zu treten und so unterließ die Aufführung bis auf den heutigen Tag. Albert Gustav Vorking. Ich bitte, in dem Verlesenen zu stehen, was überflüssig erachtet."

[Nachdruck verboten.]

\* Aus der neuen Ausgabe der 'Die Musik' seit 2 (Verlags-Verlag Kapellmeister Verlag, Schuster) mit besonderer Erlaubnis des Verlages Schaffer & Poessner, Berlin und Leipzig, den Verfassern des Vorking'schen Originals.

Darin ist sich Vorking. Im Zeitregister der St. Petruskirche ist es: 1801, geboren den 23. Oktober, nachmittags 5 Uhr.





**Mal- und Zeichenschule**  
für  
**Landschaft, Stilleben**  
und **Portrait.**  
E. Niemeyer, M. Bernstein  
Alte Promenade 8c, II.

**Kindergarten, Harz 13.**  
**Photographie**  
Benkerl, Große Ulrich-  
straße 29,  
13 St. Wistbilder Nr. 4, 50,  
Cabinetbilder Nr. 12

**O. Doeger, Halle a. S.,**  
Witwenhof 12.  
Bücher, Drucken, wo verwen-  
dlich, Reparaturen, Neu-Anforma-  
tionen, Binden, Glanz- u. Grund-  
färb-Verfahren.  
Schnell, zuverlässig, Discret.

**Zum Schulanfang**  
empfehle:  
sämtliche Schulhefte,  
sowie  
Federkasten, Reisszeuge  
Reißbretter, Schienen  
und Winkel,  
Schreib- und Zeichen-  
Materialien  
in jeder Ausführung.  
Paul Elsässer, StraÙe 161.

**Beinkranke**  
**aller Art,**  
veraltete Banden  
werden ohne Opera-  
tion, ohne Verwun-  
dung, und eigener  
Methode des Dr. med.  
Strahl aus Ham-  
burg sicher geheilt.  
Dr. Richter, 29,  
bei Wollweber  
Benkerl.  
Sprechstunden: Man-  
tag, Donnerstag und  
Freitag 9-4 Uhr.

**Nom. M. 4,000,000 4% Königs-  
berger Stadtanleihe von 1901**  
(verpflichtete Tilgung und Gehaltsrückzahlung bis 31. November 1911  
auszuschließen).

Zur kostenfreien Vermittlung von Zeichnungen auf die obige zum  
Course von 101,75% zur Subscription gelangende Anleihe bitten wir  
und empfehlen und bitten, und die bezüglichen Anmeldungen bis Donner-  
stag den 24. October eingehen lassen zu wollen.  
**Hallescher Bank-Verein von Kulisch, Kampf & Co.**  
Hermann Arnold & Co., Bank-Com.-Ges.  
H. F. Lehmann, Reinhold Steckner.

Mit heutigem Tage erhielt ich  
**Telephonanschluss No. 1968.**  
**Paul Simon,**  
Technisches Versandgeschäft für sämtliche  
**Mal- und Zeichen-Utensilien.**  
Papierhandlung, Kunstmagazin,  
24 Gr. Ulrichstrasse 24.

**Gothar Lebensversicherungsbank.**  
Versicherungsbestand am 1. Juni 1901: 797 1/2 Millionen Mark.  
Bankfonds: 261 Millionen Mark.  
Vertreter in Halle (Saale): Dr. Willh. Rasch, Albrechtstr. 38.

**CACAO**  
garant. rein, anerkannt vorzüglich, leicht löslich.  
in Blechdosen v. Pfd.  
CACAO VERO beste Marke 3,- 1,50 0,75 Mk  
CACAO JUNO Specialmarke 2,60 1,30 0,65  
in luftdichten Packeten:  
CACAO JUNO Specialmarke 2,40 1,20 0,60  
CACAO FORTUNA 2,- 1,- 0,50  
CACAO APOLLO 1,60 0,80 0,40  
**HARTWIG & VOGEL**  
DRESDEN

Da in anhängigen Prozesssachen vielfach Geld- und andere Postsendungen  
an die Adresse meines früheren Socius, Herrn Rechtsanwalt Dr. Slawyk ab-  
gehen und oft erst verspätet in meinen Besitz gelangen, so bringe ich hier-  
mit zur öffentlichen Kenntniss, dass ich die bisher von Herrn Dr. Slawyk und  
mir gemeinsam ausgeübte Praxis seit 1. Juli er. allein ausübe.  
Halle a. S., Oktober 1901.

**Sparig, Rechtsanwalt.**  
**Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz,**  
Verkaufsstelle: Leipzig, Georgiring 19.  
**Aelteste und grösste Motoren-Fabrik der Welt!**  
empfiehlt als alleinige 30 jährige Specialität:  
**Otto's neue Gas-, Petroleum- und Benzin-  
Motore**  
in anerkannt vorzüglichster Ausführung und Einfachheit,  
wovon ca. 61 000 Stück mit über 325 000 Pferdekraften in Betrieb.  
**Otto's neuer Benzinmotor**  
beste Betriebskraft für die Landwirtschaft.  
Preislisten, Kostenanschläge u. s. w. gratis.

**Bornschein's Halloren-Cacao ist der Beste!**  
Probieren und vergleichen Sie bitte Qualität und Preise.  
Preis à Pfund Nr. 00 Nr. 0 Nr. 1 Nr. 2 Nr. 3, bester  
Maß 1,10 1,30 1,50 1,60 1,80  
bei 3 Pfund 5 Wfr., bei 10 Pfund 10 Wfr. à Pfund billiger.  
**Hallescher Hafer-Nähr-Cacao** mit 2/3 Cacao à Pfd. M. 1,00,  
mit 1/2 do. „ „ „ 0,80.  
Nachstehendes Urtheil „eines Sachverständigen“ möge ich hiermit „um falschen Anpreisungen zu  
verhüten“ zur öffentlichen Kenntniss bringen:  
„Zarte Höflichkeit der werthvollsten Gascacoo-Präparat macht das Cacao-Präparat billig, deshalb  
„und die im Handel befindlichen billigen Sorten zum großen Theil fast eunüßig.  
„Wer also hart enthaltene Cacao-Präparate trinken will, verlohne sich kein Geld nicht an theure  
„Sorten, sondern fange die billigen Cacao-Präparate, die allerdings im Geschmack und im Werth  
„wegen ihrer reinen und besseren Sorten für viele Abnehmer zum Vollständigen Verlust und  
„Abreißen der Gesundheit wirken. Alle Erfahrungen sprechen für ein Cacao-Präparat, das ca. 30%  
„Weißcacao besitzt.“  
**Hallesches Caffee- und Cacao-Versand-Geschäft**  
**Otto Bornschein,** Mittelstraße 21,  
neben Gr. Steinstraße 14.

**„Edredon“**  
leichtester Hut.  
**Christian Voigt**  
Schmeerstr. 21.

**Gründlichen Clavierunterricht ertheilt**  
**Clara Loewendahl,** Schülerin des Cäcilien Conser-  
vatoriums, Fortifir. 13, II.

**ALLGEMEINER DEUTSCHER**  
**VERSICHERUNGS-VEREIN STUTTGART**  
• Juristische Person • Staatsüberaufsicht •  
Gesamtreserven über 22 Millionen Mark.  
Der Verein gewährt  
zu billigen Prämien unter sehr günstigen Bedingungen  
Unfall-, Lebens-, Militärdienst- und  
Braubaussteuer-Versicherung,  
sowie die für alle Lebens- und Berufsverhältnisse  
unentbehrliche  
**Kastpflicht-Versicherung.**  
Zur Zeit bestehen mehr als 430 000 Versicherungen  
für 2770 000 Personen.  
Verträge sind mit ca. 1700 Corporationen abgeschlossen.  
Aller Gewinn fließt den Versicherten allein zu.  
**Ausserordt. conlante Entschädigung.**  
Prospekte und Versicherungsbedingungen werden gratis  
abgegeben.  
Subdirektion Halle a. S.: W. Lotze, Alte Promenade 6,  
H. Marschall, Generalagent, Halle a. S., Güttschenstr. 15, K.  
Rothe, Inspector, Halle a. S., Jahnstr. 6, Hermann Paul,  
Kaufmann, Beitzsch, Leipzigstr. 8, Ferd. Köller, Uhr-  
macher, Landsberg, F. G. Demand, Landstadt,  
Thiele & Franke, Kaufleute in Merseburg, Gr. Ritterstr. 18.

**Ia. Salon-Brikets,**  
böhmisches Kohlen, Presssteine, Coks  
für Centralheizungen, Holz  
lieferung zu Sommerpreisen.  
**Adolf Gersmann,**  
Telephon 2307,  
verlängerte Kranzenstrasse.

**Veranstaltet von der**  
**Künstler-Kolonie - Jarmstadt**  
Ziehung Haupttreffer 1. W. v.  
M. 30.000.—  
31. October 1901.  
Die Gewinne bestehen aus aus Gegen-  
ständen, welche durch Neuheit, Zweck-  
mässigkeit, sowie künstlerischer und  
technisch musterwürdige Ausführung  
ausgezeichnet sind. Lose n. M. 2.—  
(Liste n. Porto 25 Pf.) sind zu beziehen  
durch L. F. Ohnacker, Darmstadt  
sowie in Halle S. bei Kurtzke & Hasse,  
Johs. König, O. Kleinschnitt, C. F.  
G. Kitzing, Schmeisserstr., Schroedel  
& Simon.

**Meissner Dombau-  
Geld-  
Lotterle**  
Ziehung schon 28. October er.  
13100 Geldgewinne haar  
ohne jeden Abzug zahlbar von M.  
**375 000**  
Die Hauptgewinne sind:  
**100 000**  
**60 000**  
**40 000**  
**20 000**  
**10 000**  
etc. etc. etc.  
Für Porto und Liste 30 Pf. extra.  
**Oscar Brauer & Co. Nachf.**  
Bank-Gesellschaft  
Berlin W., Friedrichstr. 181

**Tampenschirme**  
für Contor, Stroh- u. Sägelampen.  
Neu! Zusammenlegbare Neu!  
**Tampenschirme**  
in allen Farben und Weiten  
am Lager.  
**Albin Hentze,**  
24 Schmeerstraße 24.

**Friedrich Peileke**  
Geißstr. 25 Geißstr. 25  
**Möbel-Handlung**  
Neu und Gebraucher  
Möbel

empfehle sein feils großes Lager von  
Büffets, Schreibtischen, Vert. Louis,  
Paneeletoben, Garnituren, Seideneisen,  
Tische, Spiegel, Confirmitäten,  
Stühle, etc. etc. etc.  
Ganze complete Salon-Einrichtungen.  
Ganze complete Schlafzimmer, sowie  
einzelne Einzelheiten mit und ohne  
Matratzen, Bettstätten mit und ohne  
Matratzen, Stühle, etc. etc. etc.  
Mein Geschäftsort befindet sich nur  
**25 Geißstraße 25.**

Beste Feder!  
**Aug. Weddy.**

**Keinen Bruch mehr!**  
**2000 Mk. Belohnung**  
Denjenigen, welcher beim Gebrauch  
meines Brauchbandes ohne Feder  
im Jahre 1901 mit 3 goldenen  
Medaillen und 3 höchsten Auszeich-  
nungen „Preis von Verdienste“ be-  
ehrt wird, nicht von keinem Brauchband  
vollständig befreit wird.  
Auf halbes Preisbande mit fundierten  
Dankschreiben erklärt und franco durch  
d. Brauchband-Bureau **Carl  
berg-Dolland Nr. 79.**  
Da Ausland - Doppelporto.  
Dir. Deutsches Brauchband-Bureau,  
Droneric, D. W. Nr. 79.

neuester Ernte  
Melange à 4, 6,  
Sorghum à 4, 3, 4  
Grus-Thee à 2, 1 div. Preis.  
Russ. Karawanen-Thee 1 div.  
**A. Krantz Nachf.,** Gr. Steinstrasse 11  
Febr. 1901

Der Stadt- und Vorortsanlage vor-  
liegender Nummer liegt ein Saal  
der Firma **Landwig & Lohmann**,  
welcher für die Brauchband-Verthei-  
lung bestimmt ist, bei dem wir hier  
aufmerksam machen.

Sür den Kassenbericht verantwortlich: G. Wechsung in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Senbel. Mit 3 Beilagen.